

Eiskalte Kaufimpulse

MEHR UMSATZ, weniger Kosten – das verspricht die aktuelle Generation der Getränke-Kühlmöbel.

Das Angebot von gekühlten Getränken gehört in Abholmärkten und im LEH inzwischen unverzichtbar dazu. Die Kunden greifen nicht nur gern zu einem kalten Erfrischungsgetränk für unterwegs, sondern auch zunehmend zu vorgekühlten Kästen und Sixpacks. Vor allem beim Bier ist das Angebot an vorgekühlter Ware in den letzten Jahren immer breiter geworden – vom klassischen Pils über Radler bis hin zu bevorzugten Spezialitäten. „Dabei sind Sixpacks die präferierte Gebindeeinheit“, sagt Rainer Emig, nationaler Vertriebsdirektor Handel der Brauerei C. & A. Veltins. Der GAM geht angesichts seiner klassischen Mehrwegorientierung bei der Kühlung noch weiter: Viele seiner Outlets verfügen über Kühlzellen, in denen die Kunden auch Kastenware vorfinden. „Solche Zellen helfen gerade dann, wenn größere Mengen zeitnah vorgehalten werden müssen, aber keine ausreichenden Kühlmöglichkeiten vorhanden sind“, betont Emig mit Blick auf die Party- und Grill-saison. „Der GAM kann sich damit bei seinen Stammkunden verlässlich und nachhaltig profilieren.“

Solche Kühlzellen in flexibler Modulbauweise bieten viele Kälte-

Klima-Fachbetriebe an und montieren sie mitsamt der Kältesätze betriebsfertig im Abholmarkt. Ein ganzes Programm an begehbaren Kühlzellen, die mit maßgeschneiderten Abmessungen und Innenausstattungen auch in Getränkemärkten eingesetzt werden, führt zum Beispiel die **Viessmann Kühltssysteme GmbH** unter der Linie „TectoCell“.

Der Kältespezialist **Epta** bietet in seiner Kühlregalreihe „Viséo“ eine „schlüsselfertige“ Lösung speziell für die kombinierte Kühlung von Kästen und Flaschen. Dabei wird das Kühlregal bodentief im Markt installiert und mit Türen ausgestattet. Das geräumige Kühlmöbel kann dann problemlos mit Getränkekästen auf Paletten beladen werden.

Große Auswahl an Marken-Kühlmöbeln für Einzelflaschen

Besonders groß ist die Auswahl an Marken-Kühlmöbeln für Einzelflaschen und Sixpacks. Epta stellt unter seinen Marken Costan und Bonnet Névé verschiedene Modelle her, die entweder über ein eigenes Aggregat (steckerfertige Lösung) verfügen oder an eine externe Kälteanlage angeschlossen werden. Das Modell „Tango Next/MultiFresh Plus“ von Costan/Bonnet Névé ist ein stecker-



Das Angebot von gekühlten Getränken gehört in Abholmärkten und im Lebensmittelhandel inzwischen unverzichtbar dazu.

fertiges Kühlmöbel, das mit dem umweltschonenden Kältemittel Propan betrieben wird. Dank vollverglaster, rahmenloser Türen und Panorama-Seitenwände sind die Getränke aus jedem Blickwinkel gut sichtbar. Es ist in mehreren Längen mit zwei, drei und vier Türen erhältlich und lässt sich dank des laut Epta „wartungsfreien“ Verflüssigers einfach reinigen und warten. Je nach Konfigu-

ration wird die Energieeffizienzklasse B erreicht.

Das Remote-Kühlmöbel „GranVista Next/SkyView Plus“ hingegen ist für den Anschluss an eine externe Kälteanlage ausgelegt und verfügt über vollverglaste rahmenlose Türen mit transparenten Griffen. Es hat keine Kopfblende und ist in vier Längen und drei Tiefen sowie auch als offenes Möbel verfügbar. Dieses Modell eignet sich besonders gut für längere Kühlwände, die auf einer großen Fläche Getränke präsentieren. Auch hier wird je nach Konfiguration die Energieeffizienzklasse B erreicht. Speziell für die Kühlung und Präsentation von Weinen hat Epta das steckerfertige Kühlregal „Ballet Next/MultiWine Plus“ entwickelt. Es eignet sich sowohl für die Weinabteilung als auch für Cross-Selling von Wein etwa in der Käseabteilung eines Supermarktes. Das Kühlregal besteht innen und außen aus Edelstahl, und die geeigneten Etagern haben Produktstopper aus Holz – damit werden die Weine gut in Szene gesetzt. Die Temperatur lässt sich an die jeweilige Weinsorte anpassen.

„Einstecken, kühlen und mehr verkaufen“ – das ist seit 1983 das Motto der Firma **AHT Cooling Solutions**. Das österreichische Unternehmen mit Sitz in Rottenmann ist auch auf dem deutschen Markt sehr aktiv. Durch das Plug & Play-Konzept sind die AHT-Geräte überall auf der Fläche ohne weite-

re Aufbauzeit sofort einsatzbereit. Die Platzierung und auch das flexible Um- und Aufstellen je nach Bedarf und in Saisonspitzen ist schon deshalb einfach, weil die Kühlmöbel auf Rollen stehen. Für die Präsentation von Getränken hat AHT die neuen „Promotion Cooler“ entwickelt. Das individuell anpassbare Design und Farbkonzept wird auf die Kundenwünsche zugeschnitten. Die integrierte LED-Beleuchtung der Regale, Kopfblende und des gesamten Innenraums setzt die Produkte in Szene. Durchsichtige Glas-Seitenwände runden die Optik ab. Eine automatisierte Abtauung und Tauwasserverdunstung sowie Kondensatoren der neuesten Generation machen diese Promotion Cooler laut AHT „langlebig und wartungsarm“. „Den Mitarbeitern im Store entsteht dank der Automatisierung kein zusätzlicher Aufwand“, so Michael Schulmeister, Manager Group Marketing bei der AHT Cooling Systems GmbH. Auch die Kühlkassette kann in 15 Minuten gewechselt werden, sodass die Ware nicht ausgeräumt werden muss. Die gesamte Serie verwendet das FCKW- und FKW-freie Kältemittel Propan, und ein integrierter Energiesparmodus mit Nachttrollo macht die Geräte energieeffizient.

Epta bietet Integral-Lösungen an, sogenannte Plug-and-Play-Lösungen, die die Vorteile eines steckerfertigen Möbels – Betrieb

mit dem umweltschonenden Kältemittel Propan, integriertes Kälteaggregat und einfache Installation) – mit den Vorteilen eines Remote-Kühlmöbels (über Rohrleitungen mit einem zentralen Aggregat gekoppelt) verbinden, nämlich perfekte Warensichtbarkeit, große Warenkapazität und sehr gute Energieeffizienz. Die Integral-Möbel sind mit luft- oder wassergekühltem Verflüssiger verfügbar. Die Abwärme der Anlagen wird nicht an die Umgebung abgegeben, sondern kann zum Heizen des Verkaufsraums genutzt werden. Ein Beispiel dafür ist das Kühlregal „GranVista Integral“. „Grundsätzlich eignen sich steckerfertige Möbel für Märkte, die keinen Platz für einen separaten Maschinenraum haben oder für die sich die Anschaffung einer externen Kälteanlage nicht lohnt“, sagt Joachim Dallinger, Leiter Produktmanagement und Marketing bei Epta Deutschland. Auch Reinigung und Wartung würden dank des „wartungsfreien“ Verflüssigers deutlich weniger ins Gewicht fallen. Grundsätzlich würden neue steckerfertige Kühlmöbel im Vergleich zu älteren Modellen mit einer besseren Energieeffizienz punkten, „weil die Hersteller die integrierte Technik regelmäßig weiterentwickeln und verbessern“, erklärt Dallinger. „Dadurch sinkt auch der Energieverbrauch.“

Eine innovative, integrierte Kühl- und Heizlösung, speziell für Standorte in Innenstädten und Wohngebieten, hat **Daikin** im vergangenen Jahr vorgestellt. Dafür wurde das bewährte Kühlsystem „Conveni-Pack“ zu einer neuen Variante mit dem klimaschonenden Kältemittel CO₂ weiterentwickelt. Die neue All-In-One-Lösung vereint Warenkühlung, Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe und Klimaanlage in einer Einheit. „Durch Verwendung der neuesten Regler- und Invertertechnologie erzielen wir Energieeinsparungen von bis zu 50 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Systemen“, heißt es bei Daikin. Die kompakte Bauweise ermöglicht eine Installation im Freien. Die Geräte arbeiten mit einem „flüsterleisen“ Kompressor, der sogar einen Einsatz in Wohngebieten erlaubt.

Bernd Liening

Cooler Tipps für die Praxis

GETRÄNKEHÄNDLER sollten verstärkt auf Energieeffizienz achten.

Beim Kauf neuer Kühlmöbel sollten Getränkehändler auf eine gute Energieeffizienz achten. Dank des neuen EU-Energielabels, das zum 1. März 2021 für gewerbliche Kühlmöbel eingeführt wurde, lassen sich Kühlmöbel im Hinblick auf Stromverbrauch und Energieeffizienz nun einfacher vergleichen. Kühlmöbel sollten über hochwertige Komponenten verfügen und von einem Hersteller sein, der für seine Kühlmöbel auch einen guten Service anbietet sowie gut erreichbar ist. Getränke haben oft ein hohes Gewicht, deshalb sollten Händler bei der Auswahl eines



Möbels darauf achten, dass die Etagern im Möbel ausreichend belastbar sind. Außerdem lassen sich auch Kühlzellen einsetzen, die zum Verkaufsraum ein Fenster

haben. Diese Variante eignet sich beispielsweise für die Kühlung und den Verkauf von Fassbier. Beim Betrieb von Kühlmöbeln sollten Getränkehändler darauf achten, nur gekühlte Waren einzuräumen und die Stapelmarken einzuhalten. Nur dann kann die Luft optimal zirkulieren und es lässt sich eine ausreichende Kühlung sicherstellen. Für eine bessere Energieeffizienz sollten offene Möbel mit einem Nachttrollo nachgerüstet werden, falls sie nicht ab Werk mit einem solchen ausgestattet sind.

(Quelle: Epta)